

## Haftara Mattot-Masse / Rosch Chodesch, Jirmijahu 2:4 - 28. 3:4 und J<sup>e</sup>schaja 66: 23

4 Hört das Wort des EWIGEN, Haus Jakob und all ihr Sippen des Hauses Israel. 5 So spricht der EWIGE: Was haben eure Vorfahren Schlechtes gefunden an mir, dass sie sich von mir entfernten und denen nachliefen, die nichts sind, um selbst zunichte zu werden? 6 Und sie haben nicht gefragt: Wo ist der EWIGE, der uns heraufgeführt hat aus dem Land Ägypten, der uns geführt hat in der Wüste, im Land von Steppe und Schlucht, im Land von Dürre und tiefster Dunkelheit, im Land, das niemand durchwandert und in dem kein Mensch wohnt? 7 Und ins Land der Baumgärten habe ich euch gebracht, damit ihr seine Früchte und, was es Gutes bietet, essen konntet. Ihr aber seid gekommen und habt mein Land unrein und meinen Erbbesitz abscheulich gemacht. 8 Die Priester haben nicht gefragt: Wo ist der EWIGE? Und die Hüter der Weisung haben mich nicht gekannt, und die Hirten sind von mir abgefallen, und die Propheten weissagten im Namen des Ba'al und liefen denen nach, die nichts nützen. 9 Darum werde ich weiterhin mit euch rechten, Spruch des EWIGEN, und auch mit den Kindern eurer Kinder werde ich rechten. 10 Geht hinüber zu den Inseln der Kittäer und seht, und sendet nach Kedar und gebt sorgsam acht! Und seht, ob es je dergleichen gegeben hat: 11 Hat je eine Nation Götter eingetauscht? Und das sind nicht einmal Götter! Mein Volk aber hat seine Herrlichkeit eingetauscht gegen das, was nichts nützt. 12 Entsetze dich, Himmel, darüber, und erschauere über die Massen! Spruch des EWIGEN. 13 Denn eine doppelte Bosheit hat mein Volk begangen: Mich haben sie verlassen, die Quelle lebendigen Wassers, um sich dann Brunnen auszuhauen, rissige Brunnen, die das Wasser nicht halten. 14 Ist Israel ein Sklave oder ein unfrei Geborener? Warum ist er zur Beute geworden? 15 Immerfort haben die Löwen gegen ihn gebrüllt, haben ihre Stimme erhoben und sein Land zur Wüste gemacht, seine Städte sind verbrannt, sind ohne Bewohner. 16 Auch die von Nof und Tachpanches werden dir den Scheitel abweiden. 17 Hast du dir dies nicht selbst angetan, da du den EWIGEN, deinem Gott, verlassen hast in der Zeit, als er dich leitete auf dem Weg? 18 Und nun, was bringt dir der Weg nach Ägypten - um Wasser des Schichor zu trinken? Und was bringt dir der Weg nach Aschur - um Wasser des Stroms zu trinken? 19 Deine eigene Bosheit wird dich züchtigen, und deine Abtrünnigkeit wird dich strafen. Erkenne und sieh: Böse und bitter ist es, dass du den EWIGEN, deinen Gott, verlassen hast und dass du keine Furcht vor mir hast! Spruch des Herrn, des EWIGEN der Heerscharen. 20 Denn schon vor langer Zeit habe ich dein Joch zerbrochen, habe ich deine Fesseln zerrissen, du aber hast gesagt: Ich diene nicht! Auf jedem hohen Hügel und unter jedem saftig-grünen Baum hast du dich als Hure geräkelt! 21 Ich aber hatte dich als edle Rebe gepflanzt, als ganz und gar ehrliches Gewächs, und wie hast du dich mir verändert zum abartigen Weinstock - fremd! 22 Selbst wenn du dich mit Lauge schrubbstest und dir noch so viel Laugensalz nähmst, der Schmutz deiner Schuld bleibt vor mir! Spruch Gottes des EWIGEN. 23 Wie kannst du sagen: Ich habe mich nicht unrein gemacht, bin nicht den Ba'alen nachgelaufen! Sieh dir deinen Weg an im Tal, erkenne, was du getan hast: eine leichtfüßige junge Kamelstute, die hin und her läuft auf ihren Wegen. 24 Eine wilde Eselin, an die Wüste gewöhnt, in ihrer Gier schnappt sie nach Luft. Ihre Brunst, wer kann sie hemmen? Wer immer sie sucht, braucht sich nicht anzustrengen, in ihrer Brunstzeit findet man sie. 25 Bewahre deinen Fuss vor dem Barfussgehen und deine Kehle vor dem Dürsten. Du aber hast gesagt: Verflucht! Nein! Denn ich liebe die Fremden, und ihnen werde ich nachlaufen. 26 In Schande, wie der Dieb, wenn er ertappt wird, so sind sie beschämt, das Haus Israel: sie, ihre Könige, ihre Fürsten und ihre Priester und ihre Propheten, 27 die zum Holz sagen: Du bist mein Vater!, und zum Stein: Du hast mich geboren! Mir haben sie den Rücken zugekehrt und nicht das Gesicht! In der Zeit ihrer Not aber sagen sie: Mach dich doch auf und hilf uns! 28 Wo sind denn deine Götter, die du dir gemacht hast? Sollen doch sie sich aufmachen! Ob sie dir helfen in der Zeit deiner Not? So zahlreich wie deine Städte sind deine Götter geworden, J<sup>e</sup>huda!

4 שָׁמְעוּ דְבַר־יְיָ בַּיִת יַעֲקֹב וְכָל־מִשְׁפְּחוֹת בַּיִת יִשְׂרָאֵל: 5 כֹּה אָמַר יְיָ מִה־מָצְאוּ אֲבוֹתֵיכֶם בִּי עוֹל כִּי רָחֲקוּ מֵעָלַי וַיִּלְכּוּ אַחֲרֵי הַהֶבֶל וַיִּהְיֶה לָּהֶם: 6 וְלֹא אָמְרוּ אִיִּה יְיָ הַמַּעֲלָה אֲתָנוּ מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם הַמּוֹלִיד אֲתָנוּ בְּמִדְבָּר בְּאֶרֶץ עֲרָבָה וְשׁוּחָה בְּאֶרֶץ צִיָּה וּצְלָמוֹת בְּאֶרֶץ לֹא־עֵבֵר בָּהּ אִישׁ וְלֹא־יֹשֵׁב אָדָם שָׁם: 7 וְאָבִיא אֶתְכֶם אֶל־אֶרֶץ הַכְּרָמִל לֶאֱכֹל פְּרִיָּה וְטוֹבָה וּתְבָאוּ וְתִטְמְאוּ אֶת־אֶרְצִי וְנִחַלְתִּי שְׁמַתְם לְתוֹעֵבָה: 8 הַכֹּהֲנִים לֹא אָמְרוּ אִיִּה יְיָ וְתִפְשֵׁי הַתּוֹרָה לֹא יִדְעוּנִי וְהַרְעִים פְּשָׁעוּ בִּי וְהִנְבִּיאִים נִבְּאוּ בַּבַּעַל וְאַחֲרָי לֹא־יֹדְעוּ הַלְכוּ: 9 לָכֵן עַד אָרִיב אֶתְכֶם נְאֻם־יְיָ וְאֶת־בְּנֵי בְנֵיכֶם אָרִיב: 10 כִּי עֵבְרוּ אֵינִי כַתִּיִּים וּרְאוּ וְקִדְדוּ שְׁלַחוּ וְהִתְבּוֹנְנוּ מֵאֵד וּרְאוּ הֵן הִיְתָה כְּזֹאת: 11 הַהִימִיר גּוֹי אֱלֹהִים וְהִמָּה לֹא אֱלֹהִים וְעַמִּי הִמִּיר כְּבוֹדוֹ בְּלוֹא יוֹעִיל: 12 שָׁמוּ שָׁמַיִם עַל־זֹאת וְשָׁעְרוּ חֲרָבוּ מֵאֵד נְאֻם־יְיָ: 13 כִּי־שָׁתִּים רַעוֹת עָשָׂה עַמִּי אֲתִי עֲזָבוּ מִקּוֹר מִיָּם חַיִּים לַחֲצֹב לָהֶם בְּאֹרוֹת בְּאֶרֶץ נִשְׁבְּרִים אֲשֶׁר לֹא־יִכְלוּ הַמַּיִם: 14 הֶעֱבַד יִשְׂרָאֵל אֶם־יִלִּיד בַּיִת הוּא מְדוּעַ הָיָה לְבָז: 15 עָלְיוּ יִשְׁאֲגוּ כְּפֹרִים נִתְּנוּ קוֹלָם וַיִּשְׁתִּיאוּ אֶרְצוֹ לְשִׁמְהָ עָרְיוּ [נִצְתָה] נִצְתָה מִבְּלֵי יֹשֵׁב: 16 גַם־בְּנֵי־נֶפֶץ [וְתַחֲפִנְסָה] וְתַחֲפִנְסָה יֶרְעוּךָ קְדָדְךָ: 17 הַלּוֹא־זֹאת תַּעֲשֶׂה־לָּךְ עֲזָבְךָ אֶת־יְיָ אֱלֹהֶיךָ בְּעַת מוֹלִיכְךָ בְּדֶרֶךְ: 18 וְעַתָּה מִה־לָּךְ לְדֶרֶךְ מִצְרַיִם לְשִׁתּוֹת מִי שְׁחֹר וּמִה־לָּךְ לְדֶרֶךְ אֲשׁוּר לְשִׁתּוֹת מִי נִהַר: 19 תִּיִסְרֹךְ רַעַתְךָ וּמִשְׁבוֹתֶיךָ תּוֹכַחְךָ וּדְעִי וּרְאִי כִי־רַע וְאֵר עֲזָבְךָ אֶת־יְיָ אֱלֹהֶיךָ וְלֹא פָחַדְתִּי אֵלַיךָ נְאֻם־אֲדֹנָי יְיָ צְבָאוֹת: 20 כִּי מֵעוֹלָם שָׁבַרְתִּי עֲלֶיךָ נִתְקַתִּי מוֹסְרוֹתֶיךָ וְתֹאמְרֵי לֹא [אֶעֱבֹר] אֶעֱבֹר כִּי עַל־כָּל־גְּבֻעָה גְבָהָה וְתַחַת כָּל־עֵץ רַעֲוֹן אֶת צִעָה זֹנָה: 21 וְאַנְכִּי נִטְעַתֶיךָ שׁוֹרֵק כָּלָה זֶרַע אֲמַת וְאִיךָ נִהַפְכָת לִי סוּרֵי הַגֶּפֶן נִכְרִיָּה: 22 כִּי אֶם־תִּכְבְּסִי בְּנֶתֶר וְתִרְבִּי־לָךְ בְּרִית נִכְתָּם עֲוֹנֶיךָ לְפָנָי נְאֻם אֲדֹנָי יְיָ: 23 אִיךָ תֹאמְרֵי לֹא נִטְמַאתִי אַחֲרָי הַבְּעָלִים לֹא הִלַּכְתִּי רְאִי דְרָכְךָ בְּגִיא דְעִי מִה־עֲשִׂית בְּכָרָה קָלָה מִשְׁרַכַת דְּרִכְיָה: 24 פָּרָה | לְמַד מִדְּבַר בְּאוֹת [נִפְשׁוּ] נִפְשָׁה שְׁאֵפָה רוּחַ תִּאֲנַתָּה מִי יִשְׁיַבְנָה כָּל־מִבְקָשֶׁיךָ לֹא יִיעָפוּ בְּחֻדְשָׁה יִמְצְאוּנָה: 25 מִנְעִי רַגְלְךָ מִיַּחַף [וּגְרוּנֶךָ] וּגְרוּנֶךָ מִצְמָאָה וְתֹאמְרֵי נוֹאֵשׁ לּוֹא כִּי־אֶהְבֵּתִי זָרִים וְאַחֲרֵיהֶם אֵלַךְ: 26 כְּבִשֶׁת גִּנֵּב כִּי יִמְצֵא כֵּן הִבִּישׁוּ בַּיִת יִשְׂרָאֵל הִמָּה מַלְכִיָּהּ שְׁרִיָּהּ וְכֹהֲנֵיהֶם וְנִבְיָאֵיהֶם: 27 אֲמָרִים לְעֵץ אָבִי אֲתָה וְלֹאֲבָן אֲתָה [יִלְדַתְנִי] יִלְדַתְנִי קוֹמָה וְהוֹשִׁיעֵנוּ: 28 וְאִיָּה אֱלֹהֶיךָ וּבְעַת רַעַתְךָ לָךְ יִקּוֹמוּ אֶם־יֹשִׁיעוּךָ בְּעַת רַעַתְךָ כִּי מִסְפָּר עֲרִיךָ הִיוּ אֱלֹהֶיךָ יְהוּדָה:

## Haftara Mattot-Masse / Rosch Chodesch, Jirmijahu 2:4 - 28. 3:4 und J<sup>e</sup>schaja 66: 23

4 Hast du mir nicht gerade noch zugerufen: Mein Vater, du bist der Freund aus meiner Jugend!

4 הָלוֹא מֵעַתָּה קָרָאתִי [קָרָאת] לִי אָבִי אֱלֹוֹף נַעֲרִי  
אַתָּה:

23 Und Neumond für Neumond und Schabbat für Schabbat wird alles Fleisch kommen, um sich vor mir niederzuwerfen, spricht der EWIGE.

23 וְהָיָה מִדֵּי-חֹדֶשׁ בְּחֹדֶשׁוֹ וּמִדֵּי שַׁבָּת בְּשַׁבָּתוֹ  
יָבֹוא כָּל-בָּשָׂר לְהִשְׁתַּחֲוֹת לְפָנַי אָמַר יי: